



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 4

Moderne Assistenten für Sicherheit und Komfort bei ŠKODA SCALA und KAMIQ hoch im Kurs

- › Side Assist in mehr als jedem fünften Fahrzeug, Adaptiver Abstandsassistent noch gefragter
- › Spurhalteassistent und Frontradarassistent mit City-Notbremsfunktion serienmäßig an Bord
- › KAMIQ-Kunden wünschen häufiger zusätzliche Knie- und Seitenairbags und Rückfahrkamera
- › Interview mit Jaroslav Krejča, Baureihenleiter Gesamtfahrzeug Small, zu technischen Details der Assistenzsysteme

Mladá Boleslav, 5. Mai 2020 – Die ŠKODA-Kompaktmodelle SCALA und KAMIQ zählen zu den sichersten Fahrzeugen in ihrem jeweiligen Segment – beide haben die Höchstwertung von fünf Sternen im Euro-NCAP-Crashtest erzielt. Sie verfügen bereits serienmäßig über modernste Assistenzsysteme wie einen Spurhalteassistenten oder einen Frontradarassistenten mit City-Notbremsfunktion. Optional bieten sie zahlreiche weitere Sicherheitssysteme und Assistenten an, die seit dem Marktstart der beiden Kompaktmodelle im Jahr 2019 sehr gefragt sind.

Der bei den ŠKODA-Modellen SCALA und KAMIQ optional verfügbare Side Assist unterstützt Überholvorgänge auf Autobahnen und Schnellstraßen und sorgt so für mehr Sicherheit. Er erkennt bis zu einer Entfernung von 70 Metern Fahrzeuge, die sich von hinten nähern und warnt den Fahrer. 2019 rollte jeder fünfte SCALA (20,2 Prozent) mit diesem Assistenten vom Band. Beim City-SUV KAMIQ ergänzte das Assistenzsystem Side Assist mit integriertem Rear Traffic Alert sogar bei 26,9 der Fahrzeuge die serienmäßigen Spurhalte- und Frontradarassistenten mit City-Notbremsfunktion. Der Rear Traffic Alert warnt beim Rückwärtsausparken vor Objekten, die sich im Heckbereich des Fahrzeugs bewegen. Ebenfalls häufiger als Käufer des SCALA orderten KAMIQ-Fahrer zusätzliche Airbags: So waren 44,8 Prozent aller City-SUV mit dem optional erhältlichen Knieairbag für den Fahrer ausgestattet, 15,1 Prozent verfügten über den Proaktiven Insassenschutz inklusive Seitenairbags an den hinteren Türen. Beim SCALA entschieden sich 18,9 Prozent für den optionalen Knieairbag.

KAMIQ-Kunden mögen es komfortabel

Der Adaptive Abstandsassistent (ACC) bietet zusätzlichen Komfort, etwa für Vielfahrer oder auf längeren Autobahnstrecken. Beim City-SUV KAMIQ entschieden sich mehr als ein Drittel der Kunden (34,5 Prozent) für dieses intelligente System, das bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h das gewünschte Tempo selbstständig hält und bei langsamer vorausfahrenden Autos automatisch abbremst. Beim SCALA war fast jedes vierte Fahrzeug (24,5 Prozent) damit ausgerüstet. Hilfreich ist bei längeren Fahrten auch die Müdigkeitserkennung, für die sich 19,3 Prozent der KAMIQ-Käufer und 17,4 Prozent der SCALA-Fahrer entschieden.

Hoch im Kurs steht bei den beiden ŠKODA-Kompaktmodellen die Rückfahrkamera, die beim SCALA 45 Prozent der Kunden und beim KAMIQ sogar 59,1 Prozent bestellten. Für ein sicheres und bequemes Einparken hatten 36,9 Prozent aller ausgelieferten SCALA-Modelle und 49,2 Prozent aller KAMIQ Parksensoren vorne und hinten an Bord. Ein cleveres Feature bietet ŠKODA auch beim Thema Licht: Während alle SCALA und KAMIQ-Modelle bei einbrechender Dunkelheit oder Regen automatisch das Abblendlicht einschalten können, bietet der auf Wunsch verfügbare Auto Light Assist auch die Option, das Fernlicht automatisch abzublenden, wenn Fahrzeuge entgegenkommen. Für dieses Extra entschieden sich 22,8 Prozent der SCALA-Käufer und 17,8 Prozent der KAMIQ-Kunden.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 4

71,4 Prozent der der ausgelieferten SCALA-Modelle und 81,4 Prozent ŠKODA KAMIQ waren mit einem Regensensor ausgestattet.

Interview mit Jaroslav Krejča, Baureihenleiter Gesamtfahrzeug Small bei ŠKODA AUTO:

Die ŠKODA-Kompaktmodelle SCALA und KAMIQ verfügen bereits serienmäßig über einen Spurhalteassistenten und einen Frontradarassistenten mit City-Notbremsfunktion. Wie arbeiten diese beiden Systeme?

Jaroslav Krejča: Das ist unterschiedlich. Der Spurhalteassistent nutzt die Kamera in der Frontscheibe, um Fahrbahnränder und Straßenmarkierungen zu erkennen. Dadurch kann er den Fahrer vor einem unbeabsichtigten Spurwechsel warnen und über Lenkeingriffe das Fahrzeug in der aktuellen Spur halten. Das automatische Gegenlenken geschieht kontinuierlich und weich und kann jederzeit mit geringem Kraftaufwand vom Fahrer überstimmt werden. Der Frontradarassistent hingegen überwacht mit einem Radar an der Fahrzeugfront den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. Das System warnt den Fahrer vor einer drohenden Kollision und kann auch eine automatische Bremsung einleiten, um einen Unfall zu vermeiden bzw. die Folgen zu minimieren. Bei Geschwindigkeiten zwischen 5 und 60 km/h ist außerdem eine Erkennung von Fußgängern und Radfahrern aktiv. Dabei berechnet das System mit Hilfe eines ausgeklügelten Algorithmus voraus, ob ein Fußgänger oder Radfahrer den eigenen Fahrweg gefährlich zu kreuzen droht.

Welche zusätzlichen Funktionen bietet der optionale Side Assist?

Krejča: Der Side Assist überwacht mit zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger einen Bereich von bis zu 70 Metern hinter dem Fahrzeug. Wenn das System erkennt, dass sich Fahrzeuge von hinten nähern oder im toten Winkel befinden, warnt es den Fahrer mit Leuchtsignalen an der Innenseite des Außenspiegelgehäuses und mit Vibrationen im Lenkrad. Falls der Fahrer den Blinker betätigt, der einen Spurwechsel in Richtung des sich von hinten nähernden Fahrzeugs anzeigt, greift der Side Assist auch aktiv mit Lenkkorrekturen ein, um eine Kollision zu vermeiden. Das System arbeitet beim Beschleunigen ab einem Tempo von 15 km/h und beim Bremsen bis zum Erreichen von 10 km/h. Ein zusätzlicher Bestandteil des Side Assist ist der Rear Traffic Alert. Möchte der Fahrer eines SCALA oder KAMIQ rückwärts ausparken, zeigt ihm das System bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h an, wenn sich Objekte im Heckbereich bewegen. Das funktioniert auch, wenn sich diese Objekte von der Seite nähern und bis zu 70 km/h schnell sind. Wenn der Fahrer nicht auf das erste optische Signal reagiert, wird er zunächst auch akustisch gewarnt, bevor eine automatische Notbremsung eingeleitet wird.

Der Adaptive Abstandassistent (ACC) hält bei der Fahrt auch automatisch Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen und bremst den SCALA oder KAMIQ wenn nötig bis zum Stillstand ab. Ist das zusammen mit den Lenkeingriffen des Spurhalteassistenten schon Autonomes Fahren?

Krejča: Vom Einzug des serienreifen Autonomen Fahrens in unsere Fahrzeuge sind wir noch einige Schritte entfernt. Unsere aktuell verfügbaren Systeme erfüllen aber bereits teilautonome Funktionen, die den Fahrer bei bestimmten Aktionen unterstützen und in vielen Situationen die Sicherheit erhöhen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn das System eine Gefahrensituation schneller und früher erkennt



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 4

als der Fahrer und Unfälle auf diese Weise vermeiden kann. Der Fahrer trägt beim Fahren immer die volle Verantwortung für sein Fahrzeug und muss die Hände daher jederzeit am Lenkrad behalten.

Weitere Informationen:

Hermann Prax
Leiter Produktkommunikation
T +420 734 298 173
hermann.prax@skoda-auto.cz

Martin Preusker
Sprecher Produktkommunikation
T +420 604 292 190
martin.preusker2@skoda-auto.cz

Bilder und Infografik zur Presseinformation:

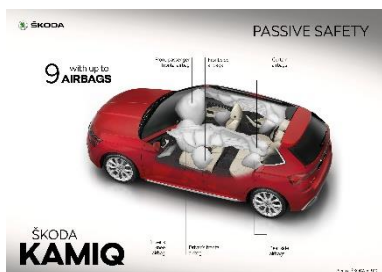


Moderne Assistenten für Sicherheit und Komfort bei ŠKODA SCALA und KAMIQ hoch im Kurs

Hoch im Kurs steht bei den beiden ŠKODA-Kompaktmodellen die Rückfahrkamera, die 45,0 Prozent der Kunden beim SCALA und sogar 59,1 Prozent beim KAMIQ bestellten. Noch komfortabler ist das automatische Einparken mit dem Parkassistenten, der für beide Kompaktmodelle ebenfalls auf Wunsch erhältlich ist.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



Moderne Assistenten für Sicherheit und Komfort bei ŠKODA SCALA und KAMIQ hoch im Kurs

KAMIQ-Fahrer orderten häufiger zusätzliche Airbags als Käufer des SCALA: So waren 44,8 Prozent aller ŠKODA City-SUV mit dem optionalen Knieairbag für den Fahrer und 15,1 Prozent mit dem Proaktiven Insassenschutz inklusive Seitenairbags an den hinteren Türen ausgerüstet.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 4 von 4



Interview mit Jaroslav Krejča: Moderne Assistenten für Sicherheit und Komfort bei ŠKODA SCALA und KAMIQ hoch im Kurs

„Vom Einzug des serienreifen Autonomen Fahrens in unsere Fahrzeuge sind wir noch einige Schritte entfernt. Unsere aktuell verfügbaren Systeme erfüllen aber bereits teilautonome Funktionen, die den Fahrer bei bestimmten Aktionen unterstützen und in vielen Situationen die Sicherheit erhöhen“, sagt Jaroslav Krejča, Baureihenleiter Gesamtfahrzeug Small bei ŠKODA AUTO.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA AUTO

- › feiert in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum seiner Gründung in den Pioniertagen des Automobils 1895 und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell neun Pkw-Modellreihen an: CITIGO, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ und KODIAQ.
- › lieferte 2019 weltweit 1,24 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.